



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Harald Ebner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

rita.schwarzeluehr-sutter@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin 10.02.14

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 1/324 vom 31. Januar 2014
(Eingang im Bundeskanzleramt am 3. Februar 2014) beantworte ich wie
folgt:

„Welche Position hinsichtlich der anstehenden Zulassungsentscheidung für die gentechnisch verändert Maislinie 1507 vertreten das Bundesumweltministerium und das Bundesamt für Naturschutz vor dem Hintergrund der von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) in ihrer Risikobewertung festgestellten Expositionsrisiken durch den Anbau der Maislinie 1507 für Nichtzielorganismen wie Schmetterlinge?“

Antwort:

Die Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) kommt in ihren Stellungnahmen zum Zulassungsantrag von Mais 1507, die die Grundlage für die Entscheidungsvorlage der Europäischen Kommission bilden, zu dem Schluss, dass keine wissenschaftlichen Erkenntnisse darauf hindeuten, dass eine Gefahr für die Gesundheit von Mensch und Tier oder für die Umwelt bestehen.





Seite 2

Als Ergebnis der Risikoabschätzung befürwortet die EFSA in ihren Stellungnahmen zum Anbau von Mais 1507 dabei die Aufnahme von Managementmaßnahmen zur Reduktion der Exposition bestimmter Nichtzielarten (Schmetterlinge), die in der Entscheidungsvorlage der Europäischen Kommission allerdings nicht vollständig aufgegriffen wurden (*siehe Bundestagsdrucksache 18/145, Antwort der Bundesregierung zu Frage 14 der Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 18/80*). Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat bei der Entscheidungsvorlage der Europäischen Kommission Überarbeitungsbedarf gesehen (umfänglichere Maßnahmen zum Schutz terrestrischer Nichtzielorganismen (Schmetterlinge), aquatischer Organismen und Schutzgebiete sowie zum Monitoring).

Die Bundesregierung hat sich im Ergebnis darauf verständigt, sich bei der Abstimmung über die Zulassung der Maislinie 1507 der Stimme zu enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwarzelühr-Sutter